

MEDIENINFORMATION

Oberrheinischer Kunstpreis Offenburg 2011 geht an Corinne Wasmuht

Jury würdigt außergewöhnliche malerische Souveränität

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am 23. Oktober 2011

(Offenburg/Berlin) Die Kulturstadt Offenburg verleiht in diesem Jahr gemeinsam mit dem Förderkreis Kunst + Kultur e.V. erstmals den „Oberrheinischen Kunstpreis Offenburg“. Der Preis wird im Dreijahresrhythmus ausgelobt und ist mit 10.000 Euro dotiert. Darüber hinaus ist er mit einer dreimonatigen Ausstellung in der Städtischen Galerie Offenburg und einem umfassenden mehrsprachigen Katalog / Künstlerbuch verknüpft.

Ziel des Preises ist die Auszeichnung von Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Frankreich oder der Schweiz, deren Werk einen wesentlichen Beitrag zur Kunst am Oberrhein darstellt. „Künstler sind Grenzgänger, stoßen Fenster auf und verändern unsere Sehgewohnheiten. Gerade hier am Oberrhein helfen sie uns, den Rhein als Grenze zu überwinden“, so Georg Fröhner, Vorsitzender des Förderkreises Kunst + Kultur Offenburg, über den Grundgedanken des Oberrheinischen Kunstpreises. Der Preis versteht sich als Instrument der Kunstvermittlung innerhalb der europäischen Kulturentwicklung. Mit dem „Oberrheinischen Kunstpreis“ präsentiert sich Offenburg einmal mehr als Motor im Verständnis eines aktiven kulturellen Integrationsprozesses.

Der Oberrheinische Kunstpreis Offenburg 2011 geht an die in Berlin und Karlsruhe lebende Malerin Corinne Wasmuht, die seit 2006 als Professorin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe lehrt. Die Fachjury unter Vorsitz von Prof. Dr. Klaus Gallwitz entschied sich für die international renommierte Künstlerin.

Die Begründung der Jury:

„Die meist großformatigen Gemälde von Corinne Wasmuht eröffnen der Wahrnehmung neue Dimensionen und ziehen den Betrachter in einen magischen Bann. Die Werke zeigen in zahlreichen Facetten augenblickliche Fragmente unserer urbanen wie landschaftlichen Umgebung. Dabei verknüpfen sich viele Perspektiven mit einem Fluss von gleichzeitigen Wahrnehmungen. In Details bleibt unsere Wirklichkeit erkennbar, in der Summe entstehen phantastische, fremd anmutende Räume, in denen einzelne Szenen wie Traumsequenzen zu schweben scheinen. Architektur, Raum und Körper führen meist ein Eigenleben, lediglich verbunden durch eine subtile malerische Komposition.“

Die Gemälde von Corinne Wasmuht sind voller Gegensätze, sie sind abstrakt und gegenständlich, flächig und tiefenräumlich. Ihre panoramaartigen Bilder mit

vielfältigen Projektionen und perspektivischen Verzerrungen führen den Betrachter in ein geheimnisvolles Spiegelkabinett. In der überwältigenden Fülle von Informationen manifestiert sich ein klarer Bezug zu unserer überbordenden Medienwelt. Mit Konzentration und malerischer Souveränität bändigt Corinne Wasmuht diese allgegenwärtige Bilderflut. Scheinen sich die Bildräume auf den ersten Blick in Auflösung zu befinden, fügen sie sich in der weiteren Betrachtung zu einem neuen, faszinierenden Bild von Welt zusammen.

Mit Corinne Wasmuht erhält eine der herausragenden Malerinnen der Gegenwart den Oberrheinischen Kunstpreis Offenburg 2011.“

Mitglieder der Fachjury: **Prof. Dr. Klaus Gallwitz** (Kunsthistoriker, Kurator), **Dr. Martin Engler** (Sammlungsleiter für Kunst nach 1945 am Städel Museum Frankfurt), **Dr. Ulrike Lorenz** (Direktorin der Kunsthalle Mannheim), **Petra von Olschowski** (Rektorin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart), **Prof. Dr. Bernhard Serexhe** (Hauptkurator am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe).

Ausstellung und Künstlerbuch zeigen erstmals Werkkomplex der Collagen

Die Ausstellung zur Preisverleihung an Corinne Wasmuht gibt einen Einblick in das malerische Werk der Künstlerin. Zwei Hauptwerke der letzten Jahre, die Gemälde *Ezeiza Bandog* (2004) aus der Sammlung Frieder Burda in Baden-Baden und das neue *Uqbar I* (2011) aus dem Atelier der Künstlerin, bilden in ihrem betonten Gegenüber die beherrschenden Kontrapunkte der Ausstellung, ihre ruhenden wie zugleich ruhelosen Pole.

Der Hauptakzent der Kunstpreis-Schau liegt auf den seit 1986 parallel zum malerischen Werk entstandenen Collagen – eine besondere Facette des Schaffens von Corinne Wasmuht. Aus insgesamt rund 700 Exemplaren wird in Offenburg eine Auswahl zu sehen sein, die erstmals in dieser Komplexität gezeigt wird. „Eine Aufforderung auch an den Betrachter, die Innen- und Außenräume von Corinne Wasmuhts Kosmos zu erforschen“, so der Kurator Klaus Gallwitz. Das zur Ausstellung im „Verlag für moderne Kunst Nürnberg“ erscheinende Künstlerbuch „Corinne Wasmuht. Collagen 1986 -2001“ konzentriert sich ausschließlich auf diesen bisher kaum bekannten Werkkomplex von Corinne Wasmuht. Die Texte sind in deutscher, englischer und französischer Sprache zu lesen.

Ausstellung: 23. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012, Städtische Galerie Offenburg

Preisverleihung am 23. Oktober 2011

Zur Preisverleihung am 23. Oktober 2011, 11 Uhr, in der Reithalle im Kulturforum Offenburg sprechen Dr. Martin Engler (Laudator) und Prof. Dr. Klaus Gallwitz (Festredner).

Corinne Wasmuht

geboren 1964 in Dortmund, aufgewachsen in Peru und Argentinien, Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, lebt und arbeitet in Berlin und Karlsruhe. Sie lehrt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe.